s'Meschiger Kirchablättle



Herbststimmung in Meschach

Fronleichnam 2026 für ganz Götzis

In der Pfarrkirche St. Ulrich fand heuer am Fronleichnamstag kein Gottesdienst statt, daher kamen zahleiche Leute vom Dorf nach Meschach herauf um dort die Heilige Messe mit anschließender Prozession mitzufeiern.

Pater Delfor Nerenberg von St. Arbogast, die Gemeindemusik Götzis, die Götzner Prangerschützen und einige Mitglieder der Funkenzunft Meschach, die für das leibliche Wohl der Gäste sorgten, haben zu einem eindrucksvollen Erlebnis beigetragen.







Hitzesommer mit extrem niedrigen Niederschlägen – wir brauchten Gottes Segen!

Der katholische Wettersegen ist ein traditionelles Segensgebet, das zwischen dem Markustag (25. April) und Kreuzerhöhung (14. September) um gutes Erntewetter und Bewahrung vor Unwettern bittet. Er wird oft am Ende der Heiligen Messe gespendet.



„Gott, der allmächtige Vater, segne euch
und schenke euch gedeihliches Wetter;
er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern.
Er segne die Felder, die Gärten und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde.
Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebraucht, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist.
Das gewähre euch der dreieinige Gott:
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“

Neuer Helfer und Mitarbeiter



Mit Martin Huchler durften wir einen neuen Mitarbeiter in unseren Reihen willkommen heißen. Er betätigt sich nicht nur als Lektor, er hat auch gleich zusammen mit seinem Vater Reinhard eine reparaturbedürftige Bank vor dem Kircheneingang renoviert.

Herzlichen Dank für deinen wertvollen Einsatz!

Die 3 Bänkle rund um die Kirche sind den Besuchern immer wieder willkommene Aufenthaltsorte. Sei es als Ruheplatz nach dem langen Fußweg zur Kirche oder einfach als lauschiger Hock für eine angenehme Unterhaltung.



Erntedank

Mit Pater Pepp Steinmetz hat sich die Meschacher Kirchengemeinde für die trotz widriger Wetterumstände doch recht gute Ernte bedankt.

Das Mesner-Ehepaar und ihre Helfer hatten neben einer kunstvoll gebundenen Krone die Altäre und den Vorplatz mit Obst, Gemüse und Blumen wunderbar geschmückt.



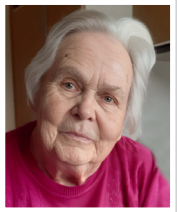


„Wolfgangstag“

Es ist schon lange Tradition, dass die in Meschach tätigen Priester, Organisatoren und Unterstützer zu einem „Dankeschön-Abend“ eingeladen werden. Heuer gab es eine Führung durch die alte Tisner Kirche St. Michael mit anschließendem Einkehrschwung im nahe gelegenen Gasthof Löwen.



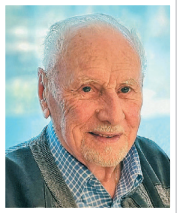
Unsere Verstorbenen im Jahr 2026



Rita Büsel
*4.8.1933
† 22.6..2025



Hermine Amann
*25.2.1956
† 7.7.2026



Erich Fischer
*12.2.1932
† 24.7.2026



Georg Meusburger
*11.7.1938
† 14.10.2026

Häusergeschichte Meschach Nr. 349

Bes.Nr. 2031 Bp .442 heute Nr. 10

1838 Holzlieferantenliste: Johann Jakob Bell (1802-1872) Sohn des Johann Michael Bell *1761 und der Magdalena geb. Nägele (1768-1829) und seine 2 Schwestern besitzen obiges Haus und müssen dem Kuraten jährlich ½ Klafter Scheiter liefern. Dieses Anwesen ist zudem mit einem jährlichen Grundzins von 5 Pfund Butter und 1 Pfund Käse an die Grafschaft Hohenems belastet.



Aufnahme aus dem Jahr 2013
Haus Meschach Nr. 10

1839 wird **Johann Jakob Bell** Alleinbesitzer des Hauses Nr. 349 mit 2 Kuhwinterungen Wiese und etwas Wald, er ist mit **Maria Agatha König** verheiratet. 1851 verstirbt Maria Agatha König, der Witwer heiratet kein zweites Mal.

1857 Urmappe Haus Nr. 409, Bell Johann Jakob besitzt die Bauparzelle .442 und andere Grundstücke.

1870 der Witwer **Johann Jakob Bell** verschreibt seiner Haushälterin **Karolina Rinderer** (1841-1900), gebürtig aus Damüls die Hälfte seines Anwesens unter vielen Bedingungen. 1872 stirbt Johann Jakob Bell.

1893 Karolina Rinderer ist ebenfalls gestorben, sie verordnet testamentarisch, dass ihre Ziehkinder **Maria Anna Bell und Katharina Bell** gemeinsam Besitzerinnen der väterlichen Heimat werden. Nach dem Tod der ledigen Maria Anna Bell im Jahr 1900 gehört der ebenfalls ledigen Schwester **Katharina Bell** (1849-1927) das ganze Anwesen.

1925 Katharina Bell „Jakobs" Hausbesitzerin in Meschach, damals wohnhaft bei Michael Büsel in Sulz Nr. 71, verkauft an **Heribert Lampert** (1903-1954) Bauer in Meschach obiges Kleinbauernanwesen in Meschach samt Stall, Wiesen und Wald. Im selben Jahr heiratet der Käufer Heribert Lampert **Maria Johanna Erne** (1903-1937) aus Feldkirch, die ihm 5 Kinder schenkt. Das dritte Kind, Reinhilde Lampert (1932-2020) wollte wie ihre Tante Mathilde (Sr. Gerarda im St. Josefskloster in Lauterach) Ordensfrau werden. 1959 trat sie in den Orden der Barmherzigen Schwestern ein, als „Schwester Justina" feierte sie am 2. August 1961 ihre Profess. Sr. Justina wirkte dann viele Jahre im Altersheim vom »Landspital« in Bregenz.

Bereits 1912 hatten Heriberts Eltern das benachbarte Anwesen, das Wohnhaus und Stall auf Bp .441 „Hinter der Egg" erworben und zwar in der Absicht, es einem ihrer Söhne zu überlassen.

Als 1925 auch Haus und Hof auf Bp .442 in den Besitz von **Heribert Lampert** „Lehrers" überging, konnte er 2 benachbarte Bauernhöfe sein Eigen nennen. Das Haus auf Bp .442 steht heute noch, das andere Haus auf Bp .441 wurde vorerst zu einem Stall umfunktioniert und später ganz abgetragen.

1937 verstirbt Johanna Erne im Alter von 33 Jahren, ein Jahr danach heiratet Heribert **Aloisia Gassner** (1913-2009). Dieser Ehe entstammen weitere 6 Kinder.

1956 Nach dem Tod von Heribert Lampert sen. am 8.1.1954 erben seine zweite



Originalfoto von Günter Lampert: Johanna Erne mit 3 Kindern und Gatten Heribert Lampert im „Altig" um 1932

Gattin **Aloisia Lampert geb. Gassner** sowie die 6 minderjährigen Kinder Herlinde, Kurt, Wilfried, Günter, Helmut und Erika Lampert sowie die 5 Kinder des Erblassers aus der ersten Ehe mit Maria Johanna Erne namens Elsa, Alma, Reinhilde, Heribert und Erwin Lampert zu gleichen ideellen Anteilen das gesamte Anwesen samt Weiderechten auf der Alpe Bockshang.

1959 Aloisia Lampert geb. Gassner kauft für ihre eigenen Kinder die Anteile aller 5 - nun großjährigen Stiefkinder an den Liegenschaften **Bp .441, Bp .442** samt Stall, etlichen Grundstücken und Weiderechten auf der Alpe Bockshang.

1972 übergibt sie ihre 26/44 Anteile dem Sohn **Kurt Lampert** (1941-2022).

1978 kauft Kurt Lampert auch die Anteile seiner Geschwister Herlinde, Wilfried, Günter, Helmut und Erika Lampert und wird Alleinbesitzer des bäuerlichen Anwesens. Die Mutter, Witwe Aloisia Lampert geb. Gassner wohnte bis zu ihrem Tod Im Jahr 2009 im Haus Nr. 10, seither steht es leer.

G.S.



Bild von Elvira Bell: Meschach Altig 1960, der Stall auf Bp .441 ist erweitert worden

Patrozinium

Ein wunderbares Fest zu Ehren unseres Kirchenpatrons St. Wolfgang durften wir mit Pfarrer em. Elmar Simma am 25. Oktober erleben. Statt einer üblichen Predigt, verlas er einen fiktiven Hirtenbrief im Namen des jubilierenden Bischofs. Musikalisch wurde das Ereignis von Nofler Dreigesang verschönert.



Die nächsten Gottesdienste in der Meschacher Kirche

Sonntag	**15. November 2026**
9:30	Messfeier mit Pater Pepp Steinmetz SVD
Sonntag	**22. November 2026 Christkönigssonntag**
9:30	Messfeier mit Pater Pepp Steinmetz SVD
Sonntag	**29. November 2026 1. Advent**
9:30	Messfeier mit Caritasseelsorger Wilfried Blum, musikal. Begleitung durch die «Bregenzerwälder Stubenmusik»
Sonntag	**6. Dezember2026 – 2. Advent**
9:30	Messfeier mit Caritasseelsorger Wilfried Blum
Sonntag	**13. Dezember 2026 – 3. Advent**
9:30	Messfeier mit Pfarrer em. Elmar Simma
Sonntag	**20. Dezember 2026 – 4. Advent**
9:30	Messfeier mit Pater Pepp Steinmetz SVD
Mittwoch	**24. Dezember 2026 – Geburt des Herrn – Mette**
21:00	Messfeier mit Caritasseelsorger Wilfried Blum

Der »Mescha-Bus« fährt am Hl. Abend um 20.15 Uhr vom Bahnhof Götzis direkt nach Meschach: Zusteigemöglichkeiten bei der Pfarrkirche und beim oberen Parkplatz im Götznerberg. Rückfahrt ca. 15 Minuten nach Ende der Mette.

Donnerstag	**25. Dezember 2026 – Weihnachtstag**
9:30	Messfeier mit Pfarrer em. Elmar Simma mit dem Götzner Dreigesang, der Harfenistin Fr. Gertrud Kaufmann und der Organistin Fr. Barbara Schwab Zum Mitnehmen des Bethlehem-Lichtes stehen Kerzen bereit.
Sonntag	**27. Dezember 2026 – Jahresschluss**
9:30	Messfeier mit Caritasseelsorger Wilfried Blum
Freitag	**1. Jänner 2027 – Neujahr**
9:30	Messfeier mit Pfarrer em. Elmar Simma
Sonntag	**3. Jänner 2027**
9:30	Messfeier mit Caritasseelsorger Wilfried Blum

Eine besinnliche, erfüllte Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten

ALLES GUTE, ZUFRIEDENHEIT UND GOTTES SEGEN FÜR DAS NEUE JAHR

wünschen allen Meschacher Freunden, Kirchenbesuchern und Lesern des Meschiger Kirchablättles, sowie der ganzen Bevölkerung von Götzis und Umgebung die Meschacher Kirchenräte

Josef, Günter, Georg und Jochen



Impressum: »Meschiger Kirchablättle« Nr. 123 vom November 2026
Herausgeber: Kuratie Meschach, 6842 Koblach
IBAN: AT25 3742 2000 0812 5858 e-Mail: kuratie.meschach@vol.at
Für den Inhalt verantwortlich: Joachim Berg | Fotos: Maria Berg, Elvira Bell, Günter Lampert, G. Schwab